1641

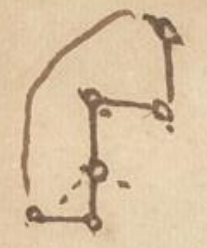
Von Gottes gnaden, Georg, Landgraf
zu Hessen, Grafe zu Catzenelnbogen.

Unsern gruß zuvor, Liebe getreue. Nachdem Wir aus der Universität
Tübingen glaubwürdige anzeigung empfangen, das D. Johann Ulrich
Pregitzer, unserer Universität zu Marpurg bestellter Bibliothecarius
vermittelst göttlicher verhengnus, und zu Marpurg transferirt worden
wäre, auch derowegen unserer Universität, itzmahls abermahls
gnedig erinnert, ob wir gnädigsten, das Ihr auf unserer gnedigen,
gutbefinden ihr möglichs fleissigkeit darinnen möchten. Als hat der
Rector unserer Universität, auf unser begehren an Uns schreiben und zu bitt
gnedigst und dienstlichst gelangen lassen, weil ihr in begnadigung Uns gnedigen Herrn,
Vaters und nachmahls auch, der Universität legatum vermittel seiner
auf Tübingen, und unserer Universität zu gebrauch wären; Als
ist unser gnedig begehren, Ihr wollet auf nechst gehaltener Rathsversammlung
Unsern lieben getreuen Theodoro, Ihr Kays. Cammergerichts, D.
Hammen, wie auch Ihrem Advocato D. Gallen, an welche Wir
hierbeygen auch geschrieben, sich auch der St. Vogtey, welche
er muß der Regierung, respective, und mit derer beyhandenen
unterhalten und assistenz, auch sonsten allen gebührlichen, sich
alsbaldig, so viel in derjenigen der Rathsmaß anhängig, erklären,
und unserm Rentmeister die Jährliche nutzbarkeit extradiren möge.

An D. Hammen

[illegible] Datum Cöln am 15. tag Martij anno 1621.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Accepi 9. Aprilis Anno.

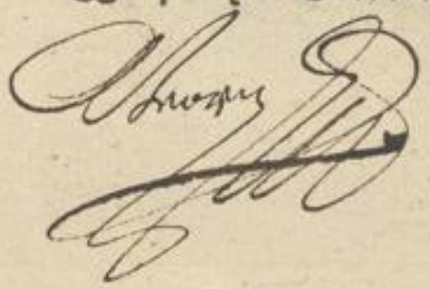
Sanct Joan Hochgelahrten Amicum Leibmedicum
auch Professori Ihro Excell Universitat zu Mar-
burg, und Leben ihres Sohn Johann Daniel Horchen,
Medicinæ Doctorn.

Accepi 9. Aprilis Anno.
Spina Nemetum

Von Gottes Gnaden / Georg / Landgraf zu Hessen / Graf zu Catzenelnbogen / Dietz / Ziegenhain / Nidda / Ysenburg vnd Büdingen / ꝛc.

Lasset Frey / Sicher / vnd vngehindert passiren vnd repassiren / Vorweisern dieses den Hochgelahrten vnsern Professorem Medicinæ bey vnserer Universität zu Marpurg vnd lieben getreuen Johann Daniel Horsten, welchen wir zu vnserer Fürstl. Hofstatt anhero geschreiben lassen, sambt bey sich habendem Pferdt vnd Diener vnd Volck — — — —

Solches seynd Wir vmb einen jeden Stands Gebühr nach / hinwider zu beschulden vnd zu erkennen genaigt / willig vnd erbietig / Die Vnserige aber verrichten hieran vnseren zuverlässigen ernsten Befelch vnnd jhre Schuldigkeit. Vrkundtlich vnserer eygenhändigen Vnderschrifft / vnnd vorauffgetruckten Fürstlichen Secrets / Geben zu Darmstatt den 20. Tag Julij Anno 1624.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wir Rector, Decani, Doctores, vnd Professores der Universi-
tät alhier zu Marpurgk, Vrkunden vnd bekennen hiermit, vnd
in Krafft Dieses, in Nahmen vnd von wegen dieser Universitet, gemein-
iglich: Demnach der Hochwolgeborne Graf vnd Herr,
Herr Philippß, Graf zu Leiningen vnd Dirpingen, vormalter
hiesiger Universität, mit einem abzulösenden Capital, besage der
darüber außgefündigten Original Verschreibungen, verfasset, dar-
von, von Vielen nachstverflossenen biß auff gegenwertig 1648. Jahr
inclusivè, 4350 fl. 11. alß pensiones, noch zurück stehen, vnd dessen ab-
stattung wir zwar hierbevor vnterschiedentlich angehalten, aber nichts
erlangen können.

Daß wir dahero den Edlen vnd Hochgelahrten, Herren Johann Da-
niel Horsten, der Artzeney berühmbten Doctori vnd Professori,
auch Fürstl. Hessen Darmbstadischen Wolbestalten Leib: vnd Hoff-
Medico, Vnseren freundlichen lieben Herren Collega, Krafft Die-
ses, in bestendigster form Rechtens, als solches am Kräfftigsten im-
mermehr geschehen soll, kan oder mag, Vollkommene Macht vnd
Gewalt auffgetragen haben, Thun solches auch hiemit, vnd clau-
sula cum libera, rati et grati, omnibus ac singulis alijs de necessitate vel
consuetudine apponi solitis clausulis, dergestalt vnd also, daß Er
vnser lieber Collega, alß Vnserer statt, bey Hochwolgemeltem Herren
Grafen zu Leiningen, sich anmelden, obbesagte Schuld, indeß sal-
proceß, exigiren, einmahnen, empfahen, darüber quittiren vnd sonsten
alles das jenige thun vnd verrichten soll, was wir in der Person, da
wir zur stelle seyn könten, thun solten oder möchten.
Vnd wollen wir, so genehm, stet, fest vnd vnverbrüchlich halten vnd

haltens, als ob es von Uns selbsten verrichtet worden wäre, wir
wir uns dann auch hierbey verpflichten, gedachten Unseren H.
Collegam D. Horsten, dißfalls allenthalben schadlos zu halten,
Gelobt treulich sonder alle gefährde und arge list, Dessen
Zu wahrer Urkund, haben wir Unserer Universität Insigel
wißentlich hierunter drucken lassen, So geschehen und gebn
Zu Marpurg den 5. t Martij. Anno, 1648.

Rector, Decani und
andere Professo
der Facultet.

Rect

Aus dem Caspar Chemlin der Universität
130 fl capital schuldig worden, darüber marschandte
D. Stephani schuldverschreibung ihr behandigt worden
und dieses ganz richtig, so aber nit geschehen, sondern vf dem hause
der hause Frau Wittwen so D. Stephani der Chemlein verkauft
hypothecirt
sicher bleiben, und weist der Closter Brüder
St. Christoffel Haus [illegible] die an D. Stephani
gewiesene hundert gülden capital sambt interesse
der universität schuldig worden, und seint dato selbes
hundt gülden capital nun gar verlegt, also
gutwillig sey, sonsten nun solle zu Liebes
Lister gerichtlich seine [illegible] Universität
eigendt obligation und verhypothesirung die
hause so eingestellt wird. Solle also
geschehe.

Rector magnificus rectorin der Universität
Insigel wegen dieses bey der

12 Aug

1654
15.

Unsere freundliche, liebe
gebetene
Wir
gebetene durch die abgefertigte
Abgeordnete gnädig zu vernehmen, was
uns wegen der salariorum unser
anhero berufenen Professores Medicinae
bey unserer Universität zu Jena,
D. Sachsen, und D. Brücken, vor ein
resolution
beliebt und bedenken sey, erstattet
worden.

Nachdem wir nun, als uns gebühret, uns deßfalls
gnädigst erklären, unsere Gedanken
jedannoch gern eröffnen mögten,
als begehren wir euch hiermit gnädig,
ihr wollet uns darüber förderlichst mit
einander berathschlagen und uns unsere
gutachtliche
Gedanken des wegens ehist möglich,
bald erstattlich gelegt berichten und
Rectorem, Decanos
und gemeine Professores
der in dem Theologischen,
Juristischen und Philosophischen
Facultät der Universität
zu Jena p. M. die Medicinische hierbey aufgeführte abgefertigte Deputirte Memorials

Jena den 15. Martij, anno 1654.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ihro Churfürstl. Durchl. Universität Herr Professor
Christian Wilhelm Hufeland ist in Senatu
facultatis Medicae abgeordnet
worden, daß primo loco D. Horsten
bleiben solle, secundo loco [Herr Professor] selbe
100 fl haben, tertio loco aber selbe
100 fl haben, und das Salarium ubicum
dazu selbe aber das Physicum
docieren, welches sodann Ihro Churfürstl. Durchl.
Herr Oberamtmann Fr. D. Faken
Herr Professor et Salarium 100 fl per decretum
assigniret, dannenhero von hier dato
das Salarium ubicum aufhöret, und Physicum
soll docieren. D. Bunk aber bittet
Ihro Durchl. um 100 fl Ihro additamenti
Ihro geben, daß seine Bestallung die
gleichheit erreichet, [illegible] D. Faken
diesem noch das Salarium ubicum [illegible]
und Fak Physica [illegible]
und einander
zu lesen [illegible] Deo concessa

1. D. Feuerborn — 360 R.
2. Theolog. Insp. — 300 R.
3. Theolog. — 300 R.
M. Ebel — 300 R.
M. Christian — 180 R.
Gymnasium — 120 R.
Subrector — 150 R.
Physicus — 150 R.
Cantor — 200 R.
4. Praeceptores 400 R.

2340

D. Feuborn — 360 R.
D. Trapp — 300 R.
D. Habicorn — 80 R.
D. Schütz — 300 R.
2. Inspector — 200 R.
3. Superintendent — 50 R.
D. Hamm — 200 R.
2. Medicus [illegible]
M. Ebel — 300 R.
[illegible] — 180 R.
Gymnasium [illegible] 40 R.
Physicus [illegible] 40 R.
Cantor — 200 R.
M. Christian 150
Praeceptores [illegible]

[illegible]
150

Oeconomus [illegible] 2370
Schellhas

7

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ehrbar
Vorsichtig
Würdige Vnd Hochgelahrte, Hoch geehrte
Herrn, Vnsere gnädige Herrn
Demnach Vnsere Verordnung
Professionis Medicinae D. Christiani Bökelmanni, Vnsers
seligen Herrn Vaters, Vnd
Professoris Medicinae
Vnd Vor tüchtig
Vnd Vor tüchtig
Balthasar Metzgerus Medicinae Doctor
Vnd
Vnd
Vnd

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Magnifice Dn. Cancellarie

Serenissimo Jubente Doctorum Collegium consultum,
an der Jüdin Professione Medica vorhabende Vorgeschlagene
D. Metzgers Tochter Hochzeitfeyer sich hierher anzustellen,
stelle dem fr. Consil. anheim ob derselben
das Serenissimum zu gnädigst gefallen, es mit fr.
D Metzgers gewendenden Valeat

Dero

gehorsamster

Hofrath

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vocation D. Metzgers
nach Gressen

1642

Edler Strengvester und hochgelahrter
großgünstiger hochgeehrter Herr und Freund

Ewer hochgeehrter Brief d. d. Stadt
hat mir unter andern gemein selber sonderlich
und vornehm angehalten, ihne auf nomine Aca-
demiae hinterbringen sondern, und weil
unser eltern sohn nicht alt genug ist hie bekandt,
auch die studia hier und anderen angestellt
verschiedene fürnehme professores so wenig sie
daß der Herr sohn diese Mosq. nicht einmahl
etwas aus pension nehmen, und Mons.r
Tuisingen, so ist es nicht gantz
dann wir auch die hiesige Academie hierbekandt
gnädig nicht gebaue, zustellen, so wir sambtlich
hochgeschehen obligat bleiben, und sambtlich
Gott gnädig und treulich befohlen. Marpurg d. 12.
Septembr. 1642

Ewer

Mons.r Tuisingen ist sein hoffen
ablesung etwas nebel beschwerd, in fall
er Mons.r Langelott sich erholen wird,
bis daß recondendis sein lassen.

J. Horb

Magnifice Dn. Rector

Menstrua fastidia à cottidianis fere excursionibus
cum Principe ad venandum factis, adversaq valetu-
dine Coniugis meæ, et morbillis filij mei nati
nimium, parta, dissuluerent laudenus nisporum.
Interim monui Serenissimum et vinum deber,
monui vero Te per Dn. Bergaverense, aut
vas recipiendo vino data occasione mittas.
Mihi enim non est copia debita quantitatis,
alias et hac in re servirem. Ante quinq enim
aut sex septimanas vinum non patitur à foecibq
cita roggam se separare, cum foecibus vero simittat
impurum manet, nec redit unq ad claram
consistentiam. Tuum itaq erit aut hic
vas accendum datare aut mittere. Mihi alias
precio verditer vini in via montana, ohne
trenque pro sex florenis Rh. ad labas ut dicunt.
Ego illo tempore emam atq si tibi placeat,
pro Te simul ad emam. Vale cum voto fauti amici.
Committam.
Dab. Darmstadij 29. Decembr 1625

T. Magn.

adv.
J. D. Horstille

Victoria glorioſa non eſt
niſi laborioſa fuerint certamina
hinc eleganter Plutarch.
NEMO VNQVAM IGNAVIA IMMORTALIS FACTVS EST
id ipſum ſedulo ſecum animo volventes
VIRI GENERE VIRTVTE ET ERVDITIONE
Clariſſimi & Commendatiſſimi

1 D. GEORGIVS HORSTIVS MARBVRG. Io. Dan. F. Greg. Nep.
2 D. IOHANNES KÖCKERTVS LVBECENSIS
3 D. M. FELIX TSCHIENTSCHI BASILIENSIS
4 D. M. IACOBVS ROTH A. F. BASILIENSIS
5 D. PHIL. IACOBVS WALDSCHMIDT MOENO-FRANC.
6 D. ÆGIDIVS DEXBACH MARBVRGENSIS

ſorte abſque eruditionis præjudicio ſic locati
a prima jam ætate
immortalis famæ propoſita ſibi ſpe certiſſima
præcellentiſſimorum cumprimis majorum ſtimulati exemplis
Philoſophiæ omnis S. præſertim Medicinæ ſtudio
totos ſe addixerunt
ac per CELEBERR. GERM. ET GALL. ACAD.
impigro labore ſtudioque indefeſſo
in tantum profecerunt
ut præſtitis ſumma cum laude ſpeciminib. privatis & publicis
habiti fuerint quam digniſſimi
quibus
unanimi GRATIOSISS. ORD. PROCERVM voto

HIERONYMO BAVHINO

DIRIBITORE RITE LECTO
SVPREMVS in arte MEDICA DOCTORATVS honor
cum omnibus privilegiis & immunitatib.
AVTORITATE PRINCIPALI
more rituque majorum
velut promeritum virtutis & doctrinæ præmium
magno ſuo merito conferretur.
AD HANC ITAQVE HONORVM RENVNCIATIONEM
ad d. XXI. Novembr.
DEO BENEDICENTE
celebrandam
omnes rei literariæ literatorumque
PRÆSIDES CVLTORES FAVTORES ET ASSECLÆ
quanto fieri poteſt opere
invitantur rogantur vocantur.

THEMATA

AN QVÆCVNQVE VVLNERA CEREBRI SINT LETHALIA?
DE DIGNITATE NOBILITATE ET PRIVILEGIIS MEDICORVM.
DE VINO EIVSQVE INVENTORIBVS ET FACVLTATIBVS.
AN STATVS MORIENDI DIES VLLA ARTE PROLONGARI POSSIT?
QVÆ SIT CAVSA LONGÆ A CIBO ET POTV ABSTINENTIÆ?
DE PHYSIOLOGIÆ PRÆSTANTIA EIVSQ. VTILITATE IN MEDICINA.

Viro Conſultiſſ. D.D. Io. FRIDERICO BVRCKARDO IC. Acad. Rectore Magnifico.
Viro Ampliſſimo D. D. Io. CASPARO BAVHINO Decano Medico Digniſſimo.

BASILEÆ excudit Io. IACOBVS DECKERVS Vniverſitatis Typogr. cIↃ IↃc LXV.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

RECTOR
TOTUSQ. ACADEMIÆ GIES-
SEQUE SENATUS
Omnibus ac singulis Academiæ
Civibus S. P. D.

Ea optimarum rerum quæq; conditio est, ut maleferiatorum hominum effugere contemptum minimè possint. Quid bonarum artium studiis elegantius, quid utilius, & quid denique homine liberali dignius est? interim invenias quamplurimos, qui, nescio quo malo genio instigati, omnem rerum utilissimarum scientiam floccipendunt, doctrinæq; studia utpote σκληροδιδασκαλίαν, & ubi illis quidem videtur, parum ad farinam facientia in diem plane modis exagitant: dimissum fere, qui Antigyras navigent, vel saltem ad Rosebowibus adolescentur, qui nullas Academias, nullaq; Collegia litteraria admittunt. Hinc teste Ranzovio, in Catal. Imp. & Reg. qui ait: Astrol. exerc. pag. 73. ipse Rosebus, cui ante aliquot annos mitteretur à Rege Damiæ inter alia munera Astrolabium ad observationem cœlestium, id accipere recusabat, inquiens: Ego terrena & non cœlestia curo. Sic quoq; aliquos illi atq; ἀφεγγυάτορι, illud, quo vel Ethnicus Otho teste, homines potissimum sumus, negligentes, terrena saltem, & non cœlestia curant. Longè v. aliter animati fuerunt Sapientissimi Imperatores, prudentissimi Reges, Principesq; illi optimi, qui animadvertentes, quantâ cum utilitate litteras ac studia conjuncta sint, litteras, & Litteratos egregiè semper, ac veluti in sinu foverunt. Sic Carolus IV. longas Professorum disputationes, Epulis & lapidibus Augustalibus præferre haut dubitabat, ac vere Aquilas Imperii in Musarum sortem jocundissimè cascebat. Et quis ignorat, quanti eruditos æstimarit Carolus M., qui etsi Doctori Seldio, quamvis repugnanti, lyceum præstulit, dum per gradus deduxit. Quid de Maximiliano II. & de Rudolpho II., quorum ille Europæ linguarum, hic Mathesios fuit peritissimus, dicemus? sed jam satis loquitur ipsa Academiarum præsertim in Germania vigentium (quam quidem male improbat, sed serius stricturus, hoc limine) quæ nihil aliud quàm perpetuum ergà Litteras favorem, & gratiosæ æstimationis testimonia confirmat. Et cur non faveremus, fatemur, quæ præter quam quod ad Dei gloriam (cui ea nostra cogitata, dicta & facta ex æquo debent) imprimis faciunt, ignorantiæ nebulas discutiunt, Barbariei jugum extinguunt, fundq; semina concredita ad reipublicæ unde Reges primitias fructuum colligunt, quæ terrena ipsorum redundant abundantia prosperitate, sunt torquibus diritus eraves, & exoptatissimis ut ± monitis, quibus ipsorum diadema splendet; sunt fundamenta firma, quæ domum regiminis subsistere inconcussa faciunt, & superioritatis sceptri inviolabilem reddunt. Sed cur in aliunde adductis immoramur exemplis, cùm domestica, eaq; non minùs egregia quàm multa habeamus? Eccl. Serenissimi adsunt LANDGRAVII HASSIÆ, qui vel centies in suis descriptis Academiam sui nominis vocant. Non patitur paucellarum angustia, ut Philippos, Ludovicos, Georgios &c. quorum immortali laude nostra collidua Collegia resonant, eò quo per exemplo, recensemus. Unus inter omnium nunc sit Serenissimus Princeps ac Dominus Dn. Ludovicus, Hassiæ Landgravius &c. Princeps ac Dn. Noster longè Clementissimus, qui quàm sibi cara cordi, sit hæc Academia, Karissima sæpe Epistolâ contestari queunt. Ecce n. id quod in oculis gerit, atq; in sinu fovet Nutricius hic Academiæ munificentissimus, Regentium Mutarumq; Sinui credere gratissimè solet. Quid hoc est, nisi in liberos favoris signa, æstimonium, quod nemo dignè æstimare potest, nisi qui quantum splendoris ac emolumenti ex Principum præsertim Academias recipiat, recte ille it. O felicem hanc Academiam, ubi qui regnare debent, philosophari haut erubescunt! sanè, dum Fidelissimi Patriæ Patris Filios planè æmulos intuetur Academia, dum Basium mœnia, Clarissimi Erasmi reflorescere cultu videt, in cujus æde ac veneratione rapitur. Neque n. istiusmodi Soles soli esse solent, sed & alia, cum adducunt sidera: hinc Illustr. Dn. Comites, litterarium Cælum, Solis adeptum, illustrare videmus. Meritò igitur, dum rarum prorsus Principum gratiam in Serenissimo S. Princip. C. ac Dn. Dno Ludovico, & Dno Friderico Hassiæ Landgraviis &c. Princip. ac Dnn. nris clementiss. tota demiratur Academia, sibi ipsi de tantâ felicitate, ὁμοθυμαδὸν gratulatur, decoris illius antiquorum Felicitatem adclamat. Ea verò, cum datâ operâ, & qua pollet dicendi suavitate facturus id sedulò Horâ I. pomeridianâ Spectabilis Excellentissimus ± Cum expostato Eventui & eâ quâ par est modestiâ suum sistet Dn. Ludovic. Philipp. HANNEKENIUS, Oratoriæ Professor celeberrimus, Collega noster honorandus, ac dilectissimus, plura nunc addere supervacaneum videtur, præsertim quos, persuasum omnino habentes Vos, Cives Academici, religiosè excitatos venerandæ, stipante caterva Auditorum, affuturos, consuetâ invitationis illius absolutantis formulâ supersedere Nos posse arbitramur, cùm pii ac generosi sit animi, Principi ipsius placere velle! Dab. Giessæ, sub Sigill. Acad. Major. d. VII. octobr. st. X. (15 0) proviae CIↃ:IↃC:LXVI. Quarum occasione datâ,

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Jo. Jacobo Wolfio Doctori Basileæ

Euch Monsr. le Petit schreiben Euwer ehr
den sein begehrte copiam des von Frankfurt
Judicij an hiesige Medicinische facultät aber
sichtig speciei facti und darauf ertheilten
responsi. Nun weiß ich mich mit Fug befinden
zu Ihro einigen Judicio etwas anders hier
Endlichen von Frankfurt gesandet Allerdings
Als aber Monsr. le Petit bey mir war, bathen
ich ehrnest Euch Hochgedachten Herrn
Patronen Rath mit Euwer magnificam Herma
sonem, wie sie consultant verfahren. Und Monsr.
le Petit selbsten ersuchen. Da dann
Je. Euch Ihr bleib ich Allezeit Dienstw.
den 12. Febr. 1644.

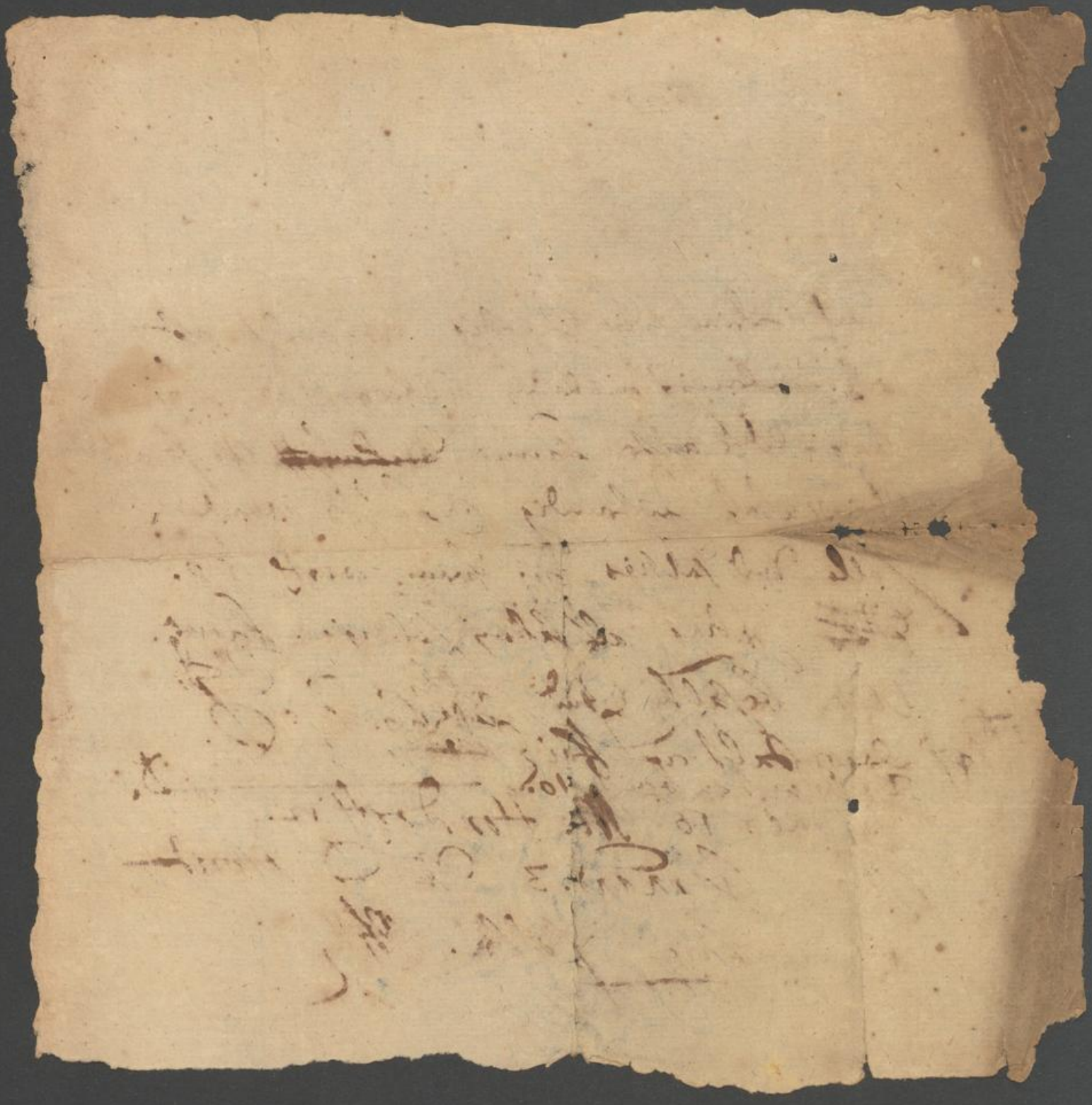
Cestate

~~nolite~~ precare ut nos tandem respiciat Pater a pœnis nos liget
dis, nec cogitate nos amore severitatis aut potius ~~quod~~ castigare.
Non sic. Conscientia nostra non ~~id~~ mittit vulg. nos non castigamur
castigant nos Statuta ~~H~~ castigant patere nec, uti cæt regimen Academi
cum ~~non~~ mere ~~nisi~~ patere nu ct. Nolit aliquis Professores vindos
Deos aut Jovios. Nulla vocat vobis Dictatur a Professoris
non tradatur a Statutis, anima ~~nos~~ Reipubl. ~~et~~ nos estis ~~a~~ nos.
at anima huj nobilissa actus exercitii quomodo non possunt vobis placere, cum
~~tantum~~ signati ~~sic~~ ad assequant at sporte explicati ebi ~~ubi~~ ~~quiuntur~~
nec incito. Ubi animi vestri latet Medicina animi nigdum
opulentis pene et appellati ubi occultantur thesauri flagitiorum
~~et vanitatibus~~ spiritus
~~mundanorum~~. Animus bene cognosite animus bene vivite
cum Lydorus lege ~~et~~ religiosus vita bene beate ~~vivite~~ transi
gere nullus Baubens cum pio et augue fugite. fugite omnes
effatu qui animum morbosus reddere possint; ~~fugite~~ vigilantes
Nolo me hic diffundere (ni cunctos) nolo navigare longius
illud pelagus. Solam vocem contemplabor, ac quia studium. Ita orbi
lapicus plenis stetit, et cum cæteris pertubatorum ~~vidua~~ gloria plaudi
nisti

Nuncupatoria

Dno Rectori Academiae

Dum Sceptra Academica transeunt in Celsissimum ac Illustrissimum Principem et Dominum, Dn. Ludovicum Hassiae Landgravium, Comitem Catthimelibocci, Diziae, Ziegenhainii, Nidae, Schauenburgi et Budingae, Dominum nostrum Clementissimum, Rectoreu nobilem clarum, Magnificentissimum, operae pretium esset, polita per more recepto oratione gratias vobis agere Rector Academiae pro salutiferis vestris consiliis, quae in regendo scholae nobis praeeunte prompsistis vobis item res ob oculos ponere, quas virtutes vitia in vobis notarim, deinde id vos hortarier ut hac facultate quod datum Nobis a quod vestri facultas vos iubeat, quod ipsi promisistis, et deinde obediatis Magnificentissimo Rectori, Domino Ludovico Clementissimo Verum ad politam orationis



Amplissime et Magnifice Dn. Cancellarie
Hochedelgeborne, Hochweise und
Hochgelahrte Hochgeehrteste H. Collega

Was dieselbe gelangt mein hochst dienstergebenes
Bitten mir gegenwärtiges Schreiben gnädigst
Elärung ob

1. wegen der an mich ergangenen Allerhöchsten Befehls
2. ob Freiberg privata oder publica relegationis
Signum sey.
3. Wann ich selbige antreten soll. Solches Meiner
Hochgeehrtesten H.

Dienstwilligster

J. Daniel Horst

er Hochgeachter Herr Collega, Ihr Fordern an die Universität ist
so recht gelinnet, sobald auch in Lorenta ob Rectorat calsor
in stituto publici locali: Ich vor meine person einer
nicht genug sein verbinden, das sie meiner Gedancken worden
als solte ich verbotten haben sie J. Ehrw. die vocal stim
welche Leuten zuerkannt ist, meinet auch solches sey
nöthiger Mann bey mir gesagt haben, das wie ich der
vocalen halben die vota collegiorum, so findt die plu
dass gewesen, ob solle sie J. Rector Domini Academ
an sie J. Ehrw. bringen: ich verkündigen, ob sie
J. Ehrw. gebrauch gedencken, sie
wollen mir ihm die selbe Folge geben, er möchte
sie alsdann vorsetzen oder abschreiben lassen
verstanden, welches ich Ihnen hinwieder
J. Rectorn sub auch sagen, als sie J. Rector
aber die politen wieder hinweglassen: sey
es recht, wann aber gedt da etwas, ob sie denen
Leuten gefolgt werden, so sob ich sie nicht
geben, was gedt da etwas sie Leuten sie dasse
nen gefolgt werden, wie sie J. Rector solle
sie verkündigen, ob gedt darvon die vota
seyen mit einander. findt also Leuten einen
dass ich sie ob verbotten haben, welches J.
Ehrw. gnädig a mir selbsten, dass sie Ehrw.
wunderung wurde andrücken, 4: in acurate wohl gefallen
oder mir sie Leuten solche selbe andern ich für
Leute verbieten. pro primo, darauf sie solle der
Collega der Universität in gemein, ob sie
4: sie verkündigen, wie baide gedt in seine Leu
auf die übrige vocales gewinnen gebrauch
werden, 4: wie habe sie J. Ehrw. gedancken darauf sie
ob sie alle die signatura gesetzt, dass ich ob nicht
auch durch wären, so solle dass die mehrer anwesenden
wurde, 3: wann nach welche Leuten, als sie
dieselbe, A. Rectorem. so hingegen ein jeder J.
4: die Secretarius Actis, der auch gedancken werden
dass wie sie J. Rector Leuten gesetzt, so ist dass absch
die a seinen gegangen gedancken, als einer
person, dass wir aber wir pro absent gehalten, und
dass sie nachgang allein sieht 4: Leuten Leuten sie
sie dergleichen, so sie sie gehen sie, dass dass absenten
wir Leuten gedancken werden sie sie A. dieselbe, welches
wir nach denken werden, sieht auch die sie Collega absenten ersten
Leuten gesetzt.

Inveniemus autem membrum illud putredine
turgidum, [illegible] concipiendam habere contagiem illud
illud [illegible] et ni curetur esse in mala
fama hominem Preisbergio qui malè sentiat
cujus consilijs author fuit perpetuati pretensi, ob
quod relegatus est Bremensis ille Johannes am Ende,
non potuimus non Rector, Senatus Decani et singulares Academiæ ordines
Ita ejusdem plura membra contagium [illegible] concipiant,
Te Preisbergium publice ex hac
nostra Academia relegamus et hodie ante
Solis occasum hac urbe exire jubemus.
Te igitur his verbis relegamus ex hac Academia,
et te hodie ante solis occasum exire jubemus.

Quod non recusetis vitro adesse publicae
huic Anatomiae et vobis et mihi gratulor
Perillustres et Generosissimi Comites,
vos, cordati, quos sive sapientiae sive
rei patriae studium professio delectet
huc attulit. Fructum enim operae certo
spondeo minime contemnendum. Nam
ex illa Anatomica cel abiectissimarum
partium mirabili structura opificem
rerum agnoscetis sapientissimum,
optimum, potentissimum. Actionum
stupendarum causas compendio discetis,
et corporis conspirationes, systematis
miserii. Luctabilis secundae aut adversae
valetudinis fundamenta remedia deinde
partibus affectis certius deprehendetis. Imo
et vos, quos plerosque non [illegible] Hippocraticam sibi tam, Anatomiam sed
Jurisprudentiam ac Philosophiam patrios curare
sapere novi, vos inquam Politici

credik

Pedagogiarcha
Richter
Memorial

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Sal. et officia.

Quandoquidem collegium nostrum philosophicum nonnullis purgari postulet, honoratissimos Dominos collegas meos officiosissime oratos volo, ut per crastinum diem adhuc ferient a lectionibus ordinarijs. Mora hac diebus subsecutis facile repararier. Oratio D.N. Pistorij quod differenda et propinata die Martis hora XII. bono cum Deo recitanda erit. Caterum aperio privatum collegium Oratorium. Quibus voluptae est manuductione mea uti, ij dicta die Martis, finita D.N. Pistorij oratione me convenient et nomina sua profiteantur.

Valete.

Vester

J.B. Sebastianus.

Quod igitur
felix faustumq; sit Academiæ hujus, totiq;
et patriæ et reipublicæ literariæ gloriosum, ego
Rector hujus almæ Universitatis Marpurgensis meo et collega-
rum meorum nomine, vobis publicis Academiæ
ministris cordate protestabor, solemnem hanc
Depositionis actum ita peragendi atq; absol-
vendi, ut in hac atq; aliis Germaniæ
Academiis antiquissimo more receptum est.
Tota Academia, juvenes, senes, applaudant
et unanimi ore opus faustum et felicem
apprecantur!

recapitulation
et Domus Herr Doctor quadt
Dantzig
Dantzig
wunsch- Patri
e fitet
recommendation Jac
obig
ergebenst
und respect

Die Vorgesetzte frag, ob nach abkürtzung deren 2830 fl so der Va
von seinem verschafften praelegato deren 4000 fl. unter seine fünf
Kinder vertheilt, und sieben das sechste Kind wegen seines vorcomp
zum studiren abgesondert, der überrest, nemlich 1176 fl unter die
besagte sechs Kinder ohne unterscheid zutheilen sey? haben wir endbg
setzte Decang und andere Doctores der juristen facultät alhier mit
besorgen fleis verlesen und wol erwogen, erkennen demnach Recht
vor recht, das bemelter überrest unter vorangesetzte sechs Kinder
ohne einigen unterscheid zu gleichen theilen zuvertheilen sey, und das
dieses des Testatoris V. will und meinung gewesen, Wo
wir hiemit bezeugen und zeugnüs geben. Zu urkund haben
wir unser facultät gewohnliches Siegel hierauf truken lassen
Heidelberg den 17. Martii 1654.

Salvo cuiquunque melius sentienti judicio.

Decang und andere Doctores der juristen
facultät bey der Churfürstlichen univ
daselbst.

Von denen wolEdlen, Vesten, vnd Hochgelahrten Herrn Decano, vnd
Professoribus, der Juristischen Facültet, zu Heidelberg alhie
Einen gehorsam, auch nachgesetzten casum Ob Ratsliches zu denken,
gegen Künftiges gebürliche schutzgrund schriftlichen einzuholen, vnd
zu meturiren, Ist sich hochgedachter Herr ein Vatter seinen 6. Kindern
so der Ehe todt Ableibes Zum Vorauß gemacht vnd nachfolgendes
Ihr Theil damit disponiret. Formalia ita sonant. Demnach ich Titius
meinen lieben Kindern, welche ich mit meiner ersten Ehe frauen
Der Hochbetagt nambhaft Titio Sempronio, Titio, Mævio, Caio vnd
Sempronia ehe dan ich zum andern mahl mit meiner lieben Mutter Seel:
gebürlich Ehe bin eingangen, welche der liebe Gott durch seinen
zeitlichen Todt mir durch meine müh vnd arbeit Ihr gnad hat
Zum Vorauß bescheret habe todes halber. Ich aber mir Rätzlich Ehe
Erhalten, vnd dieser Summa der todes halber meine Kinder
nach meinem Ableiben Zu disponiren, als Ist mein letzter Ableiben
Vnd meinung mit gedachten todes halber nach meinem Theil, so Ihnen
entes mahl Ehe gefallen, Ehrlich, Redlich vnd Billich mein ältester Sohn
Titius nicht allein Bey Lebzeiten seiner lieben Mutter Seel: mich
Ihren geliebten Vormund sondern auch nach ableiben Ihrer Mutter
Seel: Ihm Ein Jahr lang bis zu Ihrer Abermahligen Ehe
Alles soll er Hiermit Von seinen Antheil, der todes halber quittiret
Vnd ledig gesprochen sein also Vnd dergestalt, Ihr dieses
Vorauß Von abermahl empfangen haben soll, als ein Theil
Ihrer Kinder so Viel die Zeit Ihres Lebens er als Academi studiosus
Ehe gangen ist, Inmaßen er sich Vnd so Viel als Ehe
Ehrlichen Sachen gebraucht haben soll, Allen er ihr sich selbsten
gesetzt Vnd seine Herrn gedachtnus Ihr gutlich Ehe sagen soll.

Zum andern Theil Sempronig auch den Studiren nachsetzen will,
als soll Ihm abgedachten tausend Thlr sein Antheil decimirt
werden, Ihme an dem 6.66. Thlr. nun 366. Thlr. Zu empfangen
habe, Theil ihn itzo Zu Paris ein jahr mit Unterhalt 300 Thlr.
erhalten Kan, Zum dritten Titium und Marium, so noch Ihre
selbige Zu seinem Handel auf diese Meinung 200 Thlr Zu borgen
geben, in den übrigen aber mit Kleidung und andern Unter-
halten sein, ihn aber itzo gen Hamburg in die Unter
handlung Rath derhalben soll er an dem 666 Thlr.
und 466 Thlr. Ihm den 200 Thlr Zu empfangen haben.
Titium und Titiam, Caium und Sempronian soll ein jeder Theil
den 1000 Thlr seine 666 Thlr. Zum Voraus Zu empfangen
haben. Dieser ist also dieses puncten halber meine endliche meinung,
erklärung und Theilung, Theilen aber Zu andern nach
meinem belieben ich mir vorbehalten thue. Do ego scripsi den
4. Jan: 1642 S. Theil nun nach defalcirung der 1998 Thlr.
Theilen Titio, Caio und Sempronio, so dan der 466 Thlr. Mario
und 366 Thlr Sempronio legirt von den 2000 Thlr. Theilen 2000 Thlr.
nach abzug des Vaters die Vormünder und Zur Theilung
erbetene Freunde den 6. Kindern rester Thlr. Von der massa
hereditatis von der Theilung völlig Zu gnügen annoch 1170 Thlr.
in residuo verbleiben, welche gedacht ab hereditatem. die 1170 Thlr.
Titia, Caio und Sempronia allein haben, und die übrige Kinder sollen
excludiret werden sollen, aber Theil der Vater in fine dispo-
sitionis ausdrücklich Titio, Caio und Sempronio nun 666 Thlr.

Vir Nobilissime, Excellentissime Dn.
Doctor, fautor ac Patrone omni
Studio colende.

Literas tuas, quas ad Charissimum Parentem meum ultimas
proh dolor! dedisti, inter lachrymas acerbas legi. Eo ipso enim
die, quo eas vidi ab exteris Academijs, in quibus per quadriennio
degi, huc delatus, optimum Parentem meum ad superos
iviisse [redacted], cum dolore ingenti satis audire coactus fui.
Inter plandus ergo [redacted] tuum amicum quo et Parentē
meum p.d. charissimum et patrem meum Balthasarem
prolixe prosequutus fuisti percepi: [redacted]
quam ob rem multa cerè tibi debentur Gratia: imò
plures quam à Poëtis fictas legimus. Vir Excellentissime
ipse scis quantus Parcarum furor in nos saeviens fuerit
qui ante annos duos charissimam matrem è medio
sustulit nunc vero quoq; Genitorem: Ipse quoq; hinc
colliges quantis indigeam Patronis. Ex quo ego paternis salutaris
laribus ut peregrinis longis expositus fui semper cecini quod
olim Iunoni ovis Αἰσαν πάντα κακὸν ἀπὸ κακοῦ κακὸν. Tuam ob rem quicquid in
me est observantiae pedibus tuis subterno, devotus oro
ut demortuo [redacted] Genitore nro charissimo non desines
esse mihi fratris mei tibi iam dilecti φίλος καὶ θεράπων:
Nec tamen vel à me vel amicis reverentionem exhibebis
cum non dignam tuis, etiam refere valeamus: Preces
nras tibi consecramus: Dominum tui gratiā petitis omnibus
cuius benignae protectioni te cum omnibus bonis commendamus

1688

Nobilissime Domine.

Elapsus est annus septus et vigesimus, cum primitias studiorum meorum Tuae Excell.ae inscripsi tam amicas reposcens literas, ut illas adhuc inter charissima mea cimelia servem. Idem hodie accidisse video Cognato meo Steinfio, ut meili nobis gratulemur de tanto Fautore, cig ista servitia sattisfaciamus. Ser decennium ita me praxis sua detinet, ut raro ad Academiam egredi possim, ut ut festiua adesse. Interea non plane senior, ut ex adiunctis videre poteris. Quod quidem hisce diebus rarum casum exhibuit nobis Nobilissimi Stabuli Praefecti Dn. à Derndorf uxor puerperium. Illa n. 18. Octobr. paulus

dolorib⁹ corpꝙ, fodes ꝛi ambos pedes manib⁹
ad femora applicatis capite inter ambas
h.. recti prodijt. In utero foetum retinere
non conantibus videbatur obstare nec nisi
adstanti, unde mentionem et alia parturi
entium exhibuimus, omnia tu fœtu
suffocato uterum fodit et mater et obstricis
ꝛi ejulando et expellendo. Demum laborant fœti
ꝛi funesta, capite semper antes reclinato, corpore
absoluto. Manuali tu operatore tantum
ejusdem capiti monstrabit ut alias videt
Egidius Fendius. Hydrocephalum, quando
ac pugnare ꝛi Tibi placuit fatig. Vale
mihique fave 24 novembr 1658

Dni medici Hagenovii

Ex pártesyr

Catastrophen rerum nostrarum, Vir Nob. Excell.me Agnate Honorande, hanc lator tibi exponet, notissimus ille helua, qui Cfanneri causa reprobatorem Ulmam vestram contendit. Minor tantam Reipublicam fere hominis insolentiam quam audio politicum agere. Patroni mei ab illustrissimo meo ipsi conciliatum mali certi obiit, imo secessit insalutatis auditoribus cg animas debet supremo Directori, et insalutato Principe et insalutatis Collaboribus. non renunciato officio, quod etiam ipsi renunciare licuit. Ipse Cæsar ab Ill. ad Rempublicam reipsam affert literas cg terens sint videbit Comunio. Sed qd ad me? nolo me immiscere alienis negotijs nec inuita Musa, vitam orari. Priuatum meum statū quod concerneret, iam animo concepueram his nundinis vos visitare, sed obstant occupationes, et ex parte aduersa valetudo Principis mei qua restaurandā nocturnum diurnūq tempus breuis fere iacto. Spatium quam vastus sum hoc tempore sat lautam dicere possem nisi continuata esset cum summis laboribus et Principis excursionibus quia me praeterito altra S. Mercurialibus subduxerant. Sed calcanda iter virtutis sat salebrosum tandem deducens ad amoena vireta vitarum. Ego Deo summas ago gratias pro corporis viribus his et maioribus laboribus sufficientibus. Facultatis nostra Medicinæ sat Professores. Ego 2. bene obtineo. Lottichij 3. Tilemanus 4. Primā horam offerendi sacri Cognati Tui Helvico qui iam ab Academia pro Medico Primario vocatus est. Illinc saltem ei recusset. Singulari n. amore me prosequitur praesertim ob chymia cui totum me dedito nouit.

Alldieweilen ein alter Gebrauch und christliches Herkommen
daß einer dem andern bey Umbwechslung der Jahrzeit Glück und al-
les Heyl anzuwünschen pflaget, so hab ich mich umbsein können, auch
meine Schuldigkeit abzulegen, und meinem hochgeehrten Herrn Vetter
zu diesem Und viel folgenden Jahren in nachfolgenden Versen der-
gleichen anzuwünschen.

Das Jahres erster Tag weist abermahl sacht daher,
den neuen Sonnenschein am frembdenreichen Himmel.
Du allerhöchster Gott zu Dir will ich mich kehren,
Du wollest mich meines anliegens mildväterlich gewehren,
Zu anfangen fang ich an, mein anfang soll dieser sein,
Wen daß dein Segen hebe sich allen Ständen ein,
Das Glück und Segen gib dem lieben Lieben Vaterlande,
der Fried noch anhaltend ist in unserem Vaterlande,
Daß deinen edelmanns stets Barbarossa sein Wort dir,
Und halt ihn gute Hut mit Sorgen für und für,
Daß falschen Glauben ab excorcire deine Ehre,
Reiß aus die Ketzerey und alle falsche Lehre.
Fang aus die kleinen Füchs, jag aus die edlen Hirschen,
die deines edelmanns Lieb und Trauben Räuber sein,
Das Glück und Segen gib auf der Regenten Orden,
der Krieg der bösen Zeit ist ganz Hinterbracht worden,
als Herr allein anbricht Recht wo keiner übrig ist,
Und gnadenreiche Hülfe, wo Hülfe nirgend Hinkommt,
Ruht auf der frommen Recht in deinem Unserm Lande,
Daß die Gerechtigkeit sey in dem edlen Stande.
Das Glück und Segen gib dem Hausstand insgemein,
Daß ihn von deiner Hand allstets gesegnet sein.
Du wollest absonderlich den Herren Vetter segnen,
Und auf ihn alle Kunst das Himmels Cassen regnen,
wollest allzeit sein Hoch gib ihm Leben Oel und wein,
gib ihm die Tugendkeit: dies soll mein wünschen sein.

Wolan, Dilbor hab Ich nicht, Ich ochse aus dem Munde,
Das nicht aus blossem Mund, es geht von Herzen Grunde,
Ich wünsch Ihm nochmahls das, was drobey offt gemeldt
Dann Better kan es sein, dass Ihm das wünsch gefällt,
Da bitt Ich nemlich Ihn an; ein gutes Unterschreiben,
Kan da noch etwas dorr Ihn ein kleines Plätzgen finden,
Sind schon die Worte schlecht, ist doch der stille gut,
Ich wünsch gentlich, dass Gott nach meinem wünsche thut,
Der wird sein werck und Lieb in seinen Lassen geben,
Dass Sie in guter Ruh nach Viele Jahr erleben!

Also wünschte Ihm Herzen

Seiner Hochgeehrten Herren
Wohlbey wohlgesambten

Johann Tobias Tregdig.
Die 1. Januarii Anno 1661.

1662

Hochedelgeb. Ehr- und Hochgelahrte.

Insonders Hochgeneigte Herr.

commendatio ad Senatum.

Es ist am Dienstag mein unterthänig gehorsamb
+ Anhalt, daß ich an meine gn. Herren
daraus communicirt und die daraus erfolgte
ältere fl. Burgermeister recommendirt,
anbefehlen ob am Dienstag in Senatu proponirt
worden diesen unsern Hochgeneigten Herren
die Läuflose wesen und Ihnen gestatten
und zugelassen, weg der praxi aber selbe
mit den fl. Medicis gemein werden. Die
weil mir es eine gros. praxi bey Senatu
einem difficultät od Hinderniß ist, da
allerdings die die fl. Medici abzustatten
bis anhero mit mey, und würde sich mit
denselben wann es sich jederzeit zu
fer. schen sich. Ersehen also Ihr gnaden
gefällig mit, wann es Ihnen und
die Obstandene Anfechtung Ihnen
will, daß es in rigl mit Ihrer Anhalt weg,
Dero Einhund

unterthänig Hochgeneigt fl.

Dienstwill.

Ahlefeldt

Altona den 8
Augusti 1662.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dem edelfesten, Vorsichtigen
und hochgelahrten Herrn Johann
Daniel Horstio, Fürstlichen
Medico, Meinem hochgeehrten
Herrn.

Darmstadt.

Salutem a salutis fonte
& officia promptissima.

Carissime, Experientissime Vir, Fautor & amice singularissime. Literas tuas [illegible] accepi, ideoq; ad illas respondere non possum. Interim scabiem, i.e. optatissimam commendationem habeo, in Symicis fidelissimi mihi labores gratissimos esse & cupere & cupientes addiscere gratissimum. Dn. Nettelbeck cognatis & discipulis tuis commendatissimis fructum reipsa petiet. Rosarii scripta quod gerunt Valde emendata a plurimis optantibus legere non potuit fieri a. 1606. Augusto Hauptmanno transmissa a medico Hanoviensi. Judicium meum suspendere cogor post lectionem fidelissimi apertam. Mendosa communicata Valde nisi dirigent & liberalissime copia te dignabere in illis laborare & occupatissimum &c. Non remittebit. Et V. plus vasti spiritus & operandi & juris, quo fidare valeat rudium sum experta. In terris idgenus salutat & tua, in Xto optimum tuam solvens & resolutam metallorum Diomedo D. Wolfio Epureti Grium & eodem jugulum a Principissa Holsatia communicatum & L. Bilgeri forsan explicare potero, si impetravero communicabo. Hodie mea optandi & difficillima & laboriosissima integram annam regiis Epanis & credo, & credo & spes & phlegmate & Deo, cætera Viva. Si placet mihi de gorgonem processum subtilissime communicabo. Manibus pedibusq; co laborabo ut modum D. offis explorare queam, gratis & & in magna copia ita accepi postea.

Si ab Archiduce, Chymico summo & Chymicorum fautore & patre & Patrono maximo, modum redigendi & in unum beneficio singulari instrumentum & deinde sine ulla adoratione accepisti, summopere peto ut promissi sancti facti memor, communicationis memor sis. Dealbatio quis me latet alias alias sine ulla fergi versatione & difficultate subtilissime & candide communicabis

Quomodo Comes considerandum principia Oly
& quomodo singula operentur & an aliqua in alia
mutari possint. Deinde in medicina sive alleg.
Fabri plurimum tribuit. Olaus & alij
quam plurimi. Ego Lipsiae studiosum
Dnum Regantem Fabium Dum Lemtam & Vrog
Calorinam portea Fabium ad optimos & praestantis
simos Chymicos cum Fabio Lipsiae frequentissimo otiosis
simum visam. Spuriam etiam minera Fabi
q Dram obtinent cum aceto destillato cum Fabi
o acuato crystalli dulcores et elegantissimi
ni affectibus capitis & aliis plurimis plurimum
efficiunt & Vim quandam lenitivam habent Fabius
quos in frequentissimo & celebriano usu Fabius
Catalogum meorum medicamentorum lubentissime
communicabam. Vebiores etiam ac recepto
lectores. Ego nisi intermittam quod ad gratiosam
& ingressum communicationem vergere videbatur
ast Fabium Fabium emendatissimum Fabius.
Raptim Lipsiae 1647. 22. 8bris

1647. 22 8bris

t. & animo

Joh. Morhof D. & P. Kiel
Germ.

1647. Michaelis
22 Aug.

Viro
Clarissimo Excellentissimo
atq; Experientissimo Dno
Johanni Danieli Horstio
Medicinæ Doctori &
Professori Argentinensi
Assiduo; Fautori
& amico singulari

Vir Nobilissime, Fautor Honorande

Jansonianos vestros nobis sine literis ad Te datis dimittere. Legi Anatomen tuam Vesalianam, arridet apprimè. Perge ita avita nostra studia feliciter. Pag. 26. de Cerebro controversiam moves an nervorum ibi ortus? Meam non faciam. Nostet Hofmannus pulchrè cum rem exequutus est. Aristotelis opinio ab bonis rebus potius sensum. Quis verò ille qui Te mendacij insimulat, aut Cerebrum tuum? Natura saepe ludens in locum ossis nunc substituit cartilaginem, ut huic locum saepè os, unde quibusdam larynx concessa ossea de qua supra agis pag. 5. Certè anno 1635. Rostochij Laryngem osseam in cane vidi. In aedibus nigrum Camerarij sub crepusculo canem jugulandi Dederam famulo atque. die secarem eum. Famulus laqueo constrictum pendulum retinet. Finita cena ego ad Casanum pergens offendo canem cum laqueo collo aptato sine mora curiositatem quo viso mirebar hirsutum supplicem adesse. Sed non potuimus demum capti laqueo ita constrictum, ut moreretur. Proinde singulis sectionibus subjectus est. Hic ipse habuit laryngem osseam, cujus rei pter Cardanum plura exempla alij quoq; tradunt. Sed ad pag. tuam 28. In multis Lien abnormitatis ati 1636. in Pharmacopoeo parisij morbo Gissensi; nullum Lienem; in Generosissimo Dn. Ramsay 1639. dextrum saltem renem videre licuit. At hoc semper agit natura optima morborum medicatrix, semper nigrum vitiosum restaurationem. Aut nigrum de novo generat, aut membro deficienti respondens, aut hoc

Nobilissimo Excellen
tissimoq; Viro Johan
Horstio Archiatro et
Medicinæ Professori
primario in Academiâ
Marpurgensi fautori
et amico honorando
Marpurgi

St. 17.
Aprilis 1640

Tarde admodum ultimæ tuæ ad nos venerunt, Professor
Excellentiss^e Amice^s peroptime, et cum venerunt
ita curis et cum non occupatq; modo sed confectq; ut gestienti
adte scribere otium deficeret et tempus. Ad quotidianum
pensum praxeos ordinariæ et frustra illa in rebus
spagyricis opera quæ me devinctum tenebant, accessit
lis iuridica cum malo viro, pro sponsalitias filij mei
natu secundi rationes, quem casum non tam graviter
tuli quòd ex improviso advenerit, et contra quam quæ
ὁ ὀφθος λογος suadebat eventura (didici n. ferre
æquo animo quòd per rerum humanarum conditionem
emendari non pot) sed eo potiss^m nocet quòd iucundiss^m
colloquij ejus Chemici curriculum præpediret, et
longè mihi aliter volenti non leves socordiæ notas
inureret. Solvam tu Martene interea lites responsoria
fidem quam debeo verè aureæ tuæ Epistolæ: tu quasò
pro tua amicis grata et cia, tumultuariæ rescriptioni
ignosce. Ac primò quidem quòd subtum Phœbi attinet,
in recessentes aliorum opinionibus vel menti meæ
astruendæ non immorabor, sufficiat illud mihi cum
Gebro, Lullio, Villanovano, Trevisano &c ee commune,
ijsdem q; principijs rationibus et Axiomatis innitij q; bus
Gerasto Clavio Vogelius Rollij aliisq; complures ad
stabiliendam suam ex regno metallico maam usi sunt.
Sufficiat inquam maam propinquissimam ee q; us
Phœbum, eo modo sumptum quem Gerhardus in prafat^e
ad Apertorium Lullij exposuit, ubi præterire nequeo,
plus solidæ eruditionis in hac unica ad Lectorem Epistolâ

inveniremus, quam in quouis tractatu ab eo editorum.
Propinquam maam statuo Chalybem Lendinogij siue
♀ ignevivifico uel animâ mundi impregnatum, qui
mirabili artificio sit ex radijs ☉ et ☾ elicere id quod tot
hoes quaerent et operis nri principium est, id est semen
metallicum. Remota ♀ vulgi cum corporibus effectis
remotis ♀ Versalis siue * cui naam in Elmtis eorumq;
fructibus conclusum. Vnde per bellè meo iudicio halluci-
nant ij, qui postquam auiculam Hermetis ceperunt, corpora
effecta in illius prius dissoluunt ut inde Magisterium
sophos conficiant; cum n: a uno extremo ad aliud
non detur transitus nisi per medias alteraes, et ex indeter-
minato non fiat determinatum esse, soluentis q; et soluti,
una et eadem naa ee debeat, menstruum a hoc Versale
sit res nouissima Elmtaris, indeterminata, cruda et
salina tantum, aurum a: effectum sit, coctum, fusibile,
humido viscoso et metallico abundans, iure meritò à
labore perficiendi huius ♀ excusamur. Propri ad
scopum collimans quicum spretu gleba Solaris solum
Phocam efficere nituntur; attn et hi tribus potissm modis
peccant 1° quia per spretum eiusmodi acres et Alicos quales
è minceris ☉ et ☾ elicium, corpora solvunt in totum,
id qd contra Phocum praeceptum est: 2° quia hoc modo
destruit naa metallica, solvens a: verum potius eandem
perficit quam destruit 3° qa in aquam nubis atq;
adeo in Elmtum aqueum mang madefaciens, metalla
cis pellunt, qd Treuisang tanto perè reprehendit in
artifices, cum per solutionem nram non fiat regressus
in aquam Elmtarem (sicut nec homo ad producendum
sibi similem non reducit in aquam aut terram) sed in
propinquius ad naam qua semen est nil q; aliud ee pti
cio quidem spretum mineralium fautores hic insurgere

atq; passererer, se quoq; virtute eorum semen hor ex metallis
emungere, sulphur sc. ☉is relicto albo corp. siue domicilio
spermatis in fundo. Verum facilis de hac responsio sc. in ☉em
non diuersificari ☿ a ♃ imo aurum non ee nisi ♃ ☿ ale
aut ☿ ♃, atq; illud album ad post extractionem ♃is
ē sole resecs est, iterum in corp quod ☉ are reducit, sicq;
color ille potius impressionem menstrui, quàm genuinæ
♃is eductionem (cui fir mositas) est adscribendo, ode cesso
hor, ad abstractus et dolo aurum in ♃ et ☿ diduxeris,
ex eo ipso contra Phorum nad agis intentionem, qui
granum tritici aut aliam rem generandam non diuidit
in duas partes essiales aut plures, sed seminales tantùm
duvapeis in tritico absconditas humidi putrefacientis
adminiculo exuscitat, ut mox aliud eadem species ex in
decuplā quantitate, auctig triticū exurgat, de quibus
oibus legat ad longum Freuis. in Verbo dimisso et tract.
de nad Ouis et in Epla ad Thomam de Bononiā. Dices,
Qualem igr solutem desideras? Metaphysicam planè
qua sc. aurum sub formā suā specifica conseruationem
in exuberantiss et perfectiss essiam euehat. Lege (ne
actum agam) in hanc sententiā quā à Doctiss Michaël
Potier in Verecdario et Philos. pura ss. tradita. O quàm
me poenitet, cordatum hum senem tam syncerè bona
sua nobis offerentem neglectum fuisse! Crede mihi, vir
ille bonus etsi in minutulis quibusdam aberret à scopo,
verā in solutis fuit compos et possessor. Atq; utinam
discipulos aut filios reliquisset supstites, quos vel per
literas vel ☉ ma vel ☽os ☉ma posset conuenire.
Sed tandem mgues Quale eris hor soluens ℞ Deo Homo,
genea cum solenna ad eiusdem gradibus ne in ☿ vulgi.
Ex superioribus liquet soluens nobilig, actiuig et longè
potentig suo solubili esse debere, alias duram auri
compagem vix emolliet Vnda Rosarig Aqua nostra
fortior est igne qua de corp ☉is me rum facis prum &c

At ♀ vulgaris genuinus aurum connectens quoad naam metallicam (quidem aurum fusum aliud quam ♀ liquefactum) tamen ea longè inferior est ♀ innata frigiditate et radicalis ♀ is paucitate. Unde si cum auro congredi debeat, et agri crudos aut fermenti vices obire (sicut oio faciendum est) ne totum succrescat aut nascantur monstra, ♀ innaturio ut in eo suscitem amoris ignem, ut ♀ illo vivifico impregnet, idque tam abundanter reddat in congressu superiorem, ut tandem ♀ vim suam et ♂ aurum communicet, sicque ambo vicissim Chalybs et Magnes fiant, id est attrahant et attrahantur et in plus quam perfectionem adducant. At quo hoc erat quod in præcedentibus meis innuebam me scire, quærere et reddere corporeum, coeloque nostro sine ♀ infundere quo mirabiles adaptæ fiant? Sed ut fatear quod restat, non parum discrucior ex quâ sphærâ ille deprimendus sit et quâ arte lunaria inserendus veniat. An Prometheum hic agam et ignem è coelo rapiam, aëremque influxu radiorum ♂ et ♀ prægnantem in formam salis Hermetici redigam, ut olim præstitum et labore sane improbo et diuturno, an potius compendio brevior in Plutonis abyssum descendam, (cum quæ est superi ab inferioribus non discrepent) et exinde ignes terrenos ex mineris ♂ aut ♀ uti Helmontius facit eruam, quos beneficio ♀ incalescat et in amorem ferat? Utrumque tentabo, imo forsan et tertium cum ☿. Et vinj. Non. n. curo ex quo regno sal illud sive ignis Essialis Pontanj deprimatur modò in hæreat iungaturque ut aqua aquæ, quod quam arduum futurum sit inexperto mihi facilè judicabis. Ita paucis habes mentem anxietates que meas si quid in tractum superest, id oppidò supplebit Libellus Spes mea in magno, quem ferè sequor in cibis, cuius author est Joh. Espagnet ut apparet ex Anagrammatismo.

Tu mi eris Amice fidelissime conatus meos doctis tuis instructionibus juvare, meque ad longum edocere, quomodo

aëream vel Aquas pluuiam vel Rorem in mellis aut salis
consistentiam redegeritis, et quæ fuerit pinguis illa
terra quæ elixiviata nostrum salem Hermeticum quotidiè
dederit et in sal corporale permutarit. An plumbum cuj
oleum ex aq. pluuia coagulatâ intulistis, probè ab
argento repurgatum fuerit prius, quantumq; argenti
vester
dederit, et quis sit pluuiam coagulandj modus. Cæterùm
quòd Kombachius et Agricola amicorum tuorum albo
inscribant, ex aliorum lectione Reor. Ad hunc illum
quam primùm vacabit. Interea mirj posses ab Agricolâ
eruditj, quodnam sit sal illud compositum fixum, cuius
mentionem facit Capnius sive Hauptmannus in Apologiâ
pro eo conscriptâ fol. 50 et 52. quod ut potis est solem
in fluxum convertere in pulverem et irreductilem è quo
postmodum intra paucas horas per sperum peculiarem
tincturam elicit, superstite corpore albo non arroso, et in album
metallum confluente, qd miraculj instar fidem meam
longè superat, et forsan è silicibus fluvialibus calcinatis
duxit originem. Sed annon Joh. Gerhardus Professor
Acad. Tubingensis est in numero familiarium tuorum.
Ad assequj videor ex cap. 6 Hermeticæ suæ medullæ ubj
meritiss.^a de te facit recordationem, sed non ità bene
assequor quid sibj velit in Commentar. ad Aphor. Lullij
pag. 12. quam materiam eligat, quidq; per meliorem
Lunariæ succum intelligat, cumq; per Lullignerum eius
Commentatorem sese satis explicent, gratum mihj feceris
si duobus aut tribus verbulis Commentatoris opinionem
aperueris. Concludam Epistam si monuero
excidisse mihj quæ Dnus Pipe vobis retulit de modo Dei
fermentandj mediante sale dulcj et jucundo. Multa
eadunt inter calices extrema amaq; labra: Fermentatio hæc
est Philosophis visitatiss.^a, credentibus in sole et sale nasci
latere dia, quod non nego, sed cum salia et metalla longè

distanti gradu seiungant ab inuicem, vnio a inter
proximitra species fieri debeat. Ita ego sale nau
ten fermento Catholico ☿ ac aceto roborare et sic cu
☿ in plato operari. Ac de tribus ponderis in C. C. U.
calcinato miram pr: Sunt quij poris fugâ vacuj
hiantibj ad describant, alij circumfluo ambienti vj
Magnetica attracta, alij peculiari suo in calce restite
alij denique co carbonum nâm calcinata admixto et
velut concaleato. Quid si cum minerâ Solarj eodem
modo parata aut calce Oris Lac terra virgine aut
alterius Chaotica Aniculâ Hermetis caperet, annon
quotidie ad se magnetis ad instar attraheret similem
☿ aëricque post modum arte beneficio in lapidem
coagulari posset? Vale et prolixitati mea concede
veniam quâ tarditatem responsionis compensare
volui. Vale iterum.

Tuus quantum suus

3tio Martij 1646

S. Du Clos

Tu vero considera, vir Clarissime, non esse hæc extrema quæ Academiam vestram urgent fata, non ad interitum mortem. Mihi certum est, Deum, qui convulsa nunc & peruersa videntur, in sedem suam benigna vice reducturum. Cui te quoque credere par est, neque aliud in necessitate effugium existimare quam velle hoc ipsum, ad quod ille cogit.

Dominos Vadios, lectissimum fratrum par, vidi libentissime quos eximia tum eruditione tum modestia ornatos, ultro in domum complexumque meum admisi. Quo mihi porro proclivius fuerit, quicunque ex ipsorum re forte intellexero, remissis omnibus, veligo prosequendi. Laudo, quod ductus chyliferos Medicinæ mystis laterè non pateris: iam enim tædet me Hofmanni nostri, viri tanti, qui veterum hic vestigio, nec sensu, nec ratione ulla dimoueri potuit. Ego lacteos Asellii ductus, in omnibus à me dissectis ab annis viginti canibus & agnoui, & curiosis ostendi. Sæpius item in infantibus, lactationis tempore mortem oppetentibus, biduo, triduo, & prout seruandis corpusculis hyems fauebat, longiore temporis intervallo, cremore suo etiamnum plenos conspexi: quorum seriem delineatam, atque incisam, in syntagmate meo, hoc ut spero, anno videbis: quod auctius, emendatius & prælo denuò committam. Adiunxi tabulas viginti tres, quibus repræsentari permisi ea, quæ ab annis quindecim in Patauino theatro publicè demonstraui. Manuductionis tuæ initiis plurimum

mum delector, nec dubito quin reliquum opus expectationem meam respondeat. Itunge moras, mi Horst, ut cepisti cum studiosa juventute, beneficium tibi integrum debeam. Vale feliciter, sapiusque me literis tuis refice ante omnia sperne rerum humanarum taedia!

τὰ δ' ἐς ἀνθρ[ώπους] ἐστὶν ἀφανῆ!

Scripsi Patavii X Maj. CIↃIↃXLVI.

Mitto penultimam syntagmatis mei Tabulae Sphaeras totius musculos exhibet eam ut benigna manu suscipias rogo.

Tuus.

et animo celsissimus

Joannes Weslingius.

Weslingius

Ehrn Hochgelehrter insonders grosgst. Hochgeehrter Herr Landt Phisicus

Ich bin nun mehr der 8 tag hero meiner patria wiederumb hie ankommen, Ihro Excellentz angelangt, bin mich etliche tage Laborem Chymicum hero zu verfertigen noch etliche Monat lang mich bey dem Herrn Obristen von Erbach zu Fürstenaw auff dem Felsberg, in mitlerweil auch Medicinisch gehen möchte, etwas mehr zu thun und bestendiger von dem General zu Hofe, auch Ihrer Excellentz mich zu ehren sie am Sedem vel conditionem aliquam ergreiffe, alda ich gelegenheit hette; Ihre Excellentz bücher von dem Feuer und Ihre Excellentz selbsten von Hanau noch nicht angelangt, derowegen ich auch nicht weiß ob der Herr mir gemeldt ein Exemplar des Tractats de Igne et sale Blasij Vigenere der Welt auß meinem Laboratorio volang könte, Herr sehr gut, ich erwarte gar gern die Laborem daraus ich verfertigen und alles fideliter communiciren, Freitag Abendts habe ich etliche Herrschaften zu Gaste gebeten der drei Fürstliche Obersten, und habe ich auch vor den Printz Gregorium, meinen Gnädigen Herrn, Tabac Pfeiffen, so noch Gister Abendt gebracht, ich das beste Canarienser Tabac dem Herrn zu Nächsten Ostergen, hoffe er wo nicht albereit Abrede sey, es doch ehester tag. geschehen werde, Da der Herr es mir schreiben wird wolle er mir die adresse Ihro Excellentz zu Herrn Dr. Faustum, damit ich Ihro Excellentz salutiren lassen möge. Ihro mich Ihro Excellentz Herrn Landt Phisico sambt allen meinen Lieben angelegen sein lassen thue. Gott befehl. Datum Frankfurt den 20 May 1605

Meines gnedigen Herrn

Diener Willig

Johannes Rasch

Dem Edlen Hochgelahrten Herrn
Johanni Daniel. Horchio, medicinæ
Doctori, Fürstl. Hessen Darmb.
Hochbetrauten Archiatro Landt Pro-
fessori p. Marpurg. &. Meinem
insonders grosgl. Hochgeehrten
Herrn Vndt Freunde

Frau Hiepen

Nobilis, Excellentissime et Experientissime Dne, amice Honorande:

Redit ad patrios lares Honestissimus Juvenis, Johan-Reinhardus Medicus, probatæ mihi fidei et integritatis exemplum. Cujus per dies experimur præclaras animi sui dotes et exercuit publicè, et privatim moribus et doctrinâ fratris et liberos meos institutioni feliciter præfuit. Quem equidem nullâ commendatione indigere Tua Excell. cognoscet: sed amor erga ipsum meus intermittere non potuit, quin brevi hac summa longaevitatis testimonio ipsum comitarer, et salutis nostræ denunciatione pristinum ... rum redintegrarem. Vigemus salvemus extra Martis aleam in Russis ... cæ Summis votis Meliorem Fortunæ cursum vobis exoptamus, adversa nequitias ... vimus simul et experiamur. Cætera is quæ addet, quem Tuæ Experientiæ commendatissimum Te volo, ut constantis in Principem tuum fidei, et illibati erga patriam amoris dulces aliquando fructus experiaris. Magnum in Te promotionis tuæ momentum agnoscit esse situm, majus ut experiatur, eruditio ipsius meretur, et meum in Te studium precatur. Majorem a-gloriam inde colliges, ubi bonos studiis quoque inclinatos amicorum et hospitum vota superaveris. Ego porro omnem cultum et observantiam meam Excell. Tuæ altrò devoveo, Tuoque favore me ... dignari cupio rogoque. Vale Excellentissime Dne et salve cum ... Tuis a

Clarissimi et Experientissimi Nominis
Tui Deditissimus
Johannes Wille, Stadt ...
Civitatis Patriæ Assessorius ...

Datum Rigæ Livonorum,
ab. Augusti 1647.

Nobili, Excellentissimo et Experientissimo Dn. Joan Danieli Horstio, Med. Doctori et Illustrissimi Principis Darmstadini, Archiatro fidelissimo, Domino et amico meo amicè colendo,

Gissam.

Nobili, Excellentissimo et Experientissimo Dn. Joan Danieli Horstio, Med. Doctori et Illustrissimi Principis Darmstadini, Archiatro fidelissimo, Domino et amico meo amici Colendo,

Gissam.

S. P. Clarissº et Excellentissº Domº.
Fautor & Amicus Colende.

Literis tuis imperis adventum tuum hactenus speravi, sed frustra, mutatum ergo propositum video, ad laudes Candidatiorum enim Dominorum, quorum promotionis authorem in extremitatis non detrectasse, quam maximum conditionem suscepisse. Vere te felicitatem, sat scio, si fortuna melior affulserit, puncto hic vobis cum ingenium, dolorem, tranquillam, quæ vel fronte ad tranquillandum valeat. Nulla sit igitur, spartam quam nactus es, ut incepisti, exorna, dabit Deus mihi hic temporibus quoq finem. Præsertim exhibitor, cultor ac indagator strenuus vel, Chymiæ nostræ, in quam varios itinerib[us] plurimis annos per multos inquisivit, inde mihi ante [illegible] annos in Gallia innotuit, quæ notitia commodius hospitio eum per mensem bravi. Hinderm autem tam ardua vestra visitat, sine his meis commendatitiis eum ad te mittere nolui, si quæ inservire[n] potuero, inserui, non permittit tamen officij gravitas, ut eyenet dimittere non debeo. Vale

Lipsiæ Erfurti. 25 Maij 1626.

Ex animo

Joh. Hyrd

Ad Dn. [illegible] patrem, specimen tempore eius longum literarum negligentiæ accepi.

Clossaco si qui referibere voluerit sat transmitte

Schoen

Nobili
Clarissimo nec non Excell.
[illegible] Viro. Dn. Johan.
Daniele Horstio V M D
Architecto Hiliensi atq Professori
Medico primario Acad. Marp.
Amico meo colendo

Dresseno.

Charissé ~~& sorsh.~~ etc.

Rogam hanc literarum mearum ad te mittere placuit, ut videres Clossium nostrum, quem ob candorem magni facio, ea quæ transmittit utrique vestrum communia, et hanc causam esse quod & meas ad te transmittat. Gratificabere ergo bonis viris, candori, præsertim reponere; ita ut si quid sit quod & tibi & ipsi gratificari queam, rogatum me velis. In labores suos circulatos Saracenos elaborandi; quod si processerint & tibi erit ~~gustatui~~ commodo, vale, & quæ libros meos recognoscam vel Monsr de Kalkey rogavit.

Lugduni 15 ~~7~~ bris. 1646.

Schard

et Mia

Viro [illegible]

Nobili Clarissimo nec
non Excellentissimo D. D. Jo:
hanni Danielo Horstio
Filippi Landgravii à consiliis
Medicis ac Professori Medicinæ
Marpurgi publico. Amico
ac fautori meo singulari

Giessam

Nobilis Clarissime mihi non Excellentissime Hartli.

Tantum de Amicis Colendissime

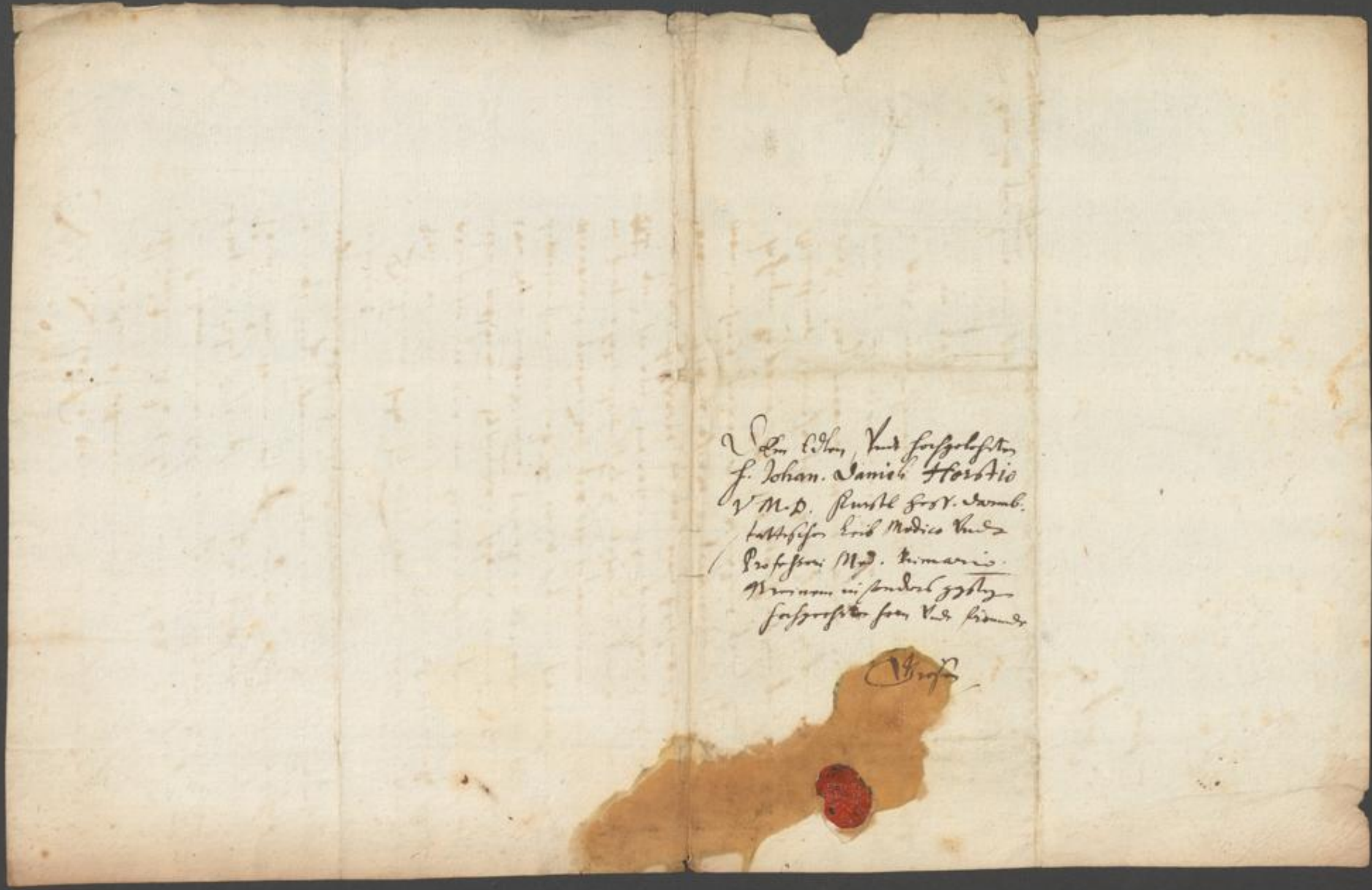
Aliquoties ad te Clossei nostri literas transmisi, sed frustra nullas tuli responsorias, id. quod turbulento Hafniæ statu adscripsi, adeoq; te, priùs illum excusavi. Verùm cùm tamen responsum urgeat, breviß saltem respondeo quæso, meq; suspicionis falsæ corrupta, de non transmissis literis. Sunt autem verba Clossei literæ meis inserta:

Dixeramq; Hartlibi ut plurimum, mihi scribit, ut sum fecundo: Velim ei nitro nomine significes, literas ab Helmonty filio, acceptas meq; una cum Charactere effigiei, quam ipsi caput libris posthumis Typographi solertia commendatur. Vide vero desit scribendi mea, peto ab eo ut tandem mittere dignetur promissam ab eo ibzy Arcanum purgantem ex mineralibus quibusdam, quæ est saporis amari, mitor Elixiri proprietatis alterius scytum gitterium, prodero solicitans. Dicit quod sit apud Veltratos Theophrastum Sal Circulatum sive Liquor Alkahest, de quo idem Helmonty cum tanto diremium. Vale Clossei, ad quem brevi responsoriam meas mittes, festina ergo & mature quæ tuæ &c.

Insuper te penes latere nihil ego scriptum quoddam de Monstris, Universalibus, Universali & particulari & gratum itaq; facturus, si mi eorum communicatum brevi, Amicorum enim communia utq; esse debent. E parte mea quidquid mi obtingo. Amstelod. 4. Maias 15. Jan. 1647.

Literas has quia hujus anni primas auspicium solertiam novi anni deferunt.

J. Elsevier



Wol Ehrw, H. H. Collega.

Vnsere jeinem Geliebten Schreiben vorgemeldt,
Ob auch sonderlichen gute Vorhaben aber seine
desideirung Derselbe mein rath und gutachten
begehren. Nun referire mich dem guten Confidenz
Meinem lieben Collega Und ist offen gnug, das mir so hoch gelegen
gnug aber dannoch zu wissen, das mir so hoch gelegen
sein solte, ohne vorig abbruch einander zu andern
Vnsern dienst mit rathen kan, dieses aber bitten
müssen, was Mein der Collega absonderlich selbst
selbs mit anzeigen Vrsach, mir derselben
zu verweisen, Und mein rathschlagen an selbig
orth zu recommendiren, weil es mir gute condition,
Haus Vor 3 monath Le D. Heilanden Neue
Leipzig Co auch mir Vorschlag da zu gelangen
mir gute spes dabey sich finden, Und
mir lüstig were sonderen orth Vorhanden
Und Adelich zu leben ist, Und die Academia florirend
und ansehnlich stehend ist, Da ich es mir für
einen rathsam wehre, daselbst sonderlich stehen.

Vorschlag
Doctor aber der Le Collega der Vocation
der folgen sich resolviren, versuche aber klug
der Le Collega wolle ~~[illegible]~~
~~Collega D. D. Takano~~, mein treuster Mann
Serenissimo et Academia Ihrem successore
Vorschlagen, weil er # vorsein ad labores
Academicos abolirt, und in diesem
Verein sich fleißig gemacht, der Vor-
schlag der Jugend zu wohl dienen
solle #. Wann Le. Collega wolle in Vortrag
Ihre wieder antworth mich berichten, was
etwa zu resolviren wäre, Ich
werde allezeit bleiben Ihr treuer diener
solang ich lebe. Jacobsth 29 Januar.
1661.

Collega
Ihr

J. Thorstadt

und für Academ. Gesuch hat Ihr Französ. Ihr bestes bestallung Bekennt.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

D. Mayer 1661. 29 Januar vocation d. schrans

Rabe

Caspar v. Mealen
dem 1. nach Rinteln
Land nach Braubach
dem

=
Rabe dem nach ebig
Professor

der Universitet Privilegia, mobilia,
Acta, Scepta und allen Zugehör in
den testen Koffig lassen, so seine
andere Professores hetten, bestendig
und sorglich alda zu lassen und
Mainz K. M. zu folgen; wo wir aber
ungewiß wern, ist uns darinnen
wie weit Man darfür helt, ob
Closter die Universitet nach darnach
bald gelassen werden, so wir uns so
viel desto lieber, weil bemelter
orth nur 24 meil von Mainz
und ist also dem orth Heerabnlandt
12. meil nächer dann Rinteln, dessen
doch wir Zeitlang bey Mainzern
K. M. sein hetten wissen zu erhalten. Es
seind uns aber unterschiedl. Sachen
D. Olten neulich im Vertrauen
der reichen causa communicirt,
und will mit der Restauration,
Mainz sonsten abe aber sonderen
darauß zu sehen wie zuvorab Mainz
zu erhalten, dem Abgeh zu
Zeitlang wird sollen, und doch
sonderen sollen

Sagen meinen hochgeehrten Herrn Schn
mich vorhero bedanken, der mir allerhandt schönes schenk mir verehrig
verehrt Frau mit sambt dem Landsitz
günstig, ist selbe, sie wohnen und
was meines wenigen sie bedienen
können ist deine [illegible] Herr Mein
hochgeehrter Herr [illegible] Bestand [illegible] Herr Spiegelberg [illegible]
glaserin Mauro Balsam so ist erwiesen
wissen Power selbst [illegible] gemacht,
mit Jedes schreiben, welche wünschen
als in andern nicht sal meine Unterdienstliche
schuldigkeit ablegen Punkto sie übrigen
Anmerk ist so viel, als, wenn fall also
die hochlöbliche Republic sie [illegible]
supplicando und H. Sulzberg Bürgermeister Vorsteher
aufhalten [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
freyen gnaden und beyfall [illegible]
[illegible], weg [illegible] [illegible]
aber muß ja der Zeit [illegible] beständig
hochlöbliche Republic nicht
auf meinen Mißrath, also ist meines wenigen
meinung, mit der Supplication so lang
nur zu halten, bis etwas ist hochlöbl.
Republic dessen sich zu diesen gnädigsten
mit bestehen [illegible] möchte.
Diesen Innhalt betreffend so ist meine
Mein Herr Doctor sich zu gnädigst Maigst
brauchen [illegible] die Universität aber
allen Ihr. Ex. Befehl und verhalten,
in dem und unter versicherung dieser
tabreinigst Machination Mein H.

Hochlöbl. Republic

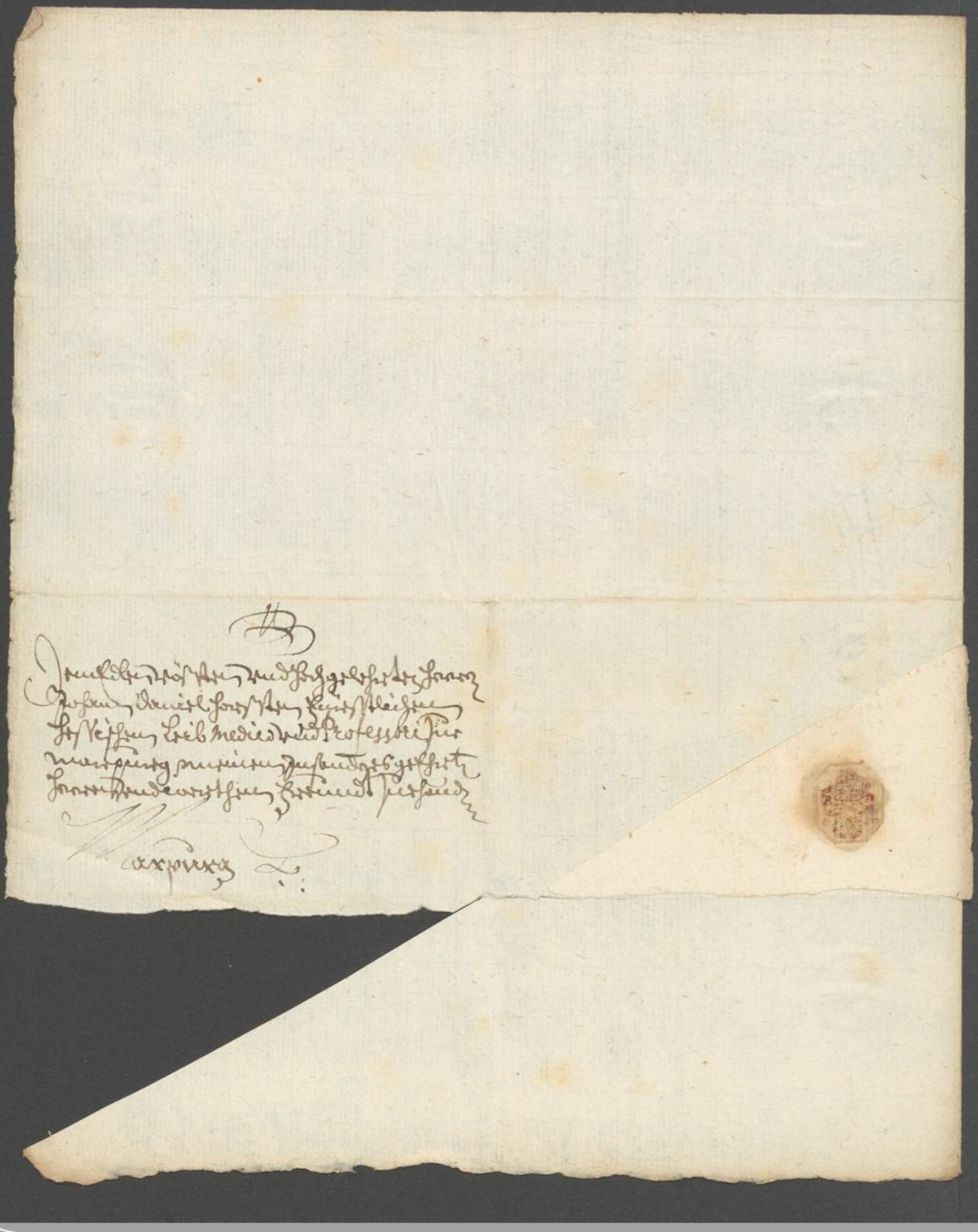
17 March

1646. Welser ... rt. Feb.

81

Ehrnvester vnd hochgelehrter herr

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



1646 83

Mein, Vetter, Herr Gevatter, wündsch gl.
und hochgeehrter Herr.

Mein gl. Herren geliebts Schreiben vom 24. passato sub rh
receptionis 5. dits Monats erhalten, daraus Sie dann beedes, ihre
mir vorhin geschehene, sonderlig aber auch ihres meines Vetters
Herzen treue avisation gnäd wohlmeinig abnemmlich
vermerken, wie es mit miserablen Zustand die Statt Mayntz
und ihr gesambte weltliche Universitet daselbsten, und mit
allen derselben incorporirten membris vorgehe, ohnlängst für
gangener Vestung Eroberung occupation sich befinde, und dass
es nun an dem, dass dieselbe allerseits mit meinem gn
domicilium understehen werden transferiren, und mögen
müssen. Der allgütige und gottreiche Gott wolle allen
dasigen so hierunder in trauigseel und betrübnis
gerathen, understehen beistand gnädig gelegenheit verlei
hen mit gnaden versehen. Und weiter dann auch mein
gl. Herren begehrt, Ihnen alhie zu vermelden
des seinen geliebten jüngsten Bruder alhie zu verstehen
gen, dass so wol Ihre fr. Herr Burgermeister Adolph, als
Herr Johann Staudter beede meine gnedig. Herren ihro
alle wolstünd gesund, ausgenommen Herren D. Sculteti
Vol. stell leider selbe entsetzt worden, meines gl. Herren
seyen wegen dero bekandten sorgfältigen qualiteten in
gnädige recommendation hinsetzen, dass ich auf meinem
orth gegen nächstgedachten beeden Herren denselben gnä
dig sorgen hierunder der recommendiren gesinnet
wolle, Befehl mich meines gnädigst fleis nach nicht underlass
wollen, dasselbige gleich gegen wolermelten Herren
Burgermeister Adolphen der gebür nach abzulegen, wel
ches auch gegen Herren Stamlern geschehen were, wo sich
derselbige ichtwanns auch hingegen in loco befinden sollte.
Mehr er aber des etlig worten sich darbey
Commissions geschäfft befinde,

wünsch seliges bis Dr vergnügliche erfolgung sauer ob Zeit
will glückseliger Jahrsbegriff offerirt werden. Daraus aber
sieht mir bey wolermeldtem Herren Burgermeister Adolphen
anfänglich, dass er meinem gl. Herren mit aller hoher affection
beygethane, wie er mir dann auch angedeute, dass mir ihre
+ noch fürnemb bestendiglich + aber wol anzuhengen stehe, doch sieht mir gleichwol mit diesen
Fürschlag so viel vernommen, dass ob noch dero Stadt wagnus
in diesen beschwerlichen wesen liebe. Magistrats höchster ehrn
möglichkeit, und beharrlich obligenden nöthen bessere
mittel gnad angewisen were, wie bald etwann dass Herren
Dr. Scultetii Tod erledigte function wiederumb möchte ersetzt
werden, derhalben gleichwol ihro Fürstl. Gn. gnädig ansehen wollen,
ob möchte vielleicht nicht verhinderlich sein, wenn mein gl. Herr
sich etwann selbsten ad speciem post bey einem löbl. Magi-
strat selbst durch schreiben insinuiren thette, od aber
irgendt ein anderer fürschlag umb den fürsitz zu
melden wolte, damit wenn er selbsten in loco were, er
durch seine persönliche gegenwartt sein desiderium umb
so viel desto mehr ausrichten und wiederum auch mit anzu-
nehmen könte: wie ich dann vermeine, dass wolermelter
Herr Burgermeister Adolph meinem gl. Herren diese sei-
ne gemüthsmeinung allbereit selbsten durch schreiben
habe fürtragen lassen. und also Dr desselben endtlich
damahes stehen, was etwann in mittel und andern sonsten
gelegenheit sein möchte. Ob ich nu meinem wenigen
orth noch ihre Fürstl. Dr seinen intention etwas gründ-
und fruchtbarliches negociren, hatt er mich Dr allen dienst-
verleichsfleissig begrüsst und bewilt. Wegen dieses aber
selbsten urtheile ich mich Dr höchsten, dass mein gl. Herr
ein fürsten väter, als man dann Dr Marpurg sich ad-
gnedigen, denselben allen favor erweisen, wie er mir

und solche der bestallung halber mir und
gantz nit endlich disputat ob gebauen,
was dessinata Vocation sie vorzunehmen
were, sondern stell ich mich zu seiner
Fürstlichen gnaden, weil Meine liebste ohne die
hochschwangere und nit selbigen ort zu ziehen ist
und weiter landen darf. Ist sie klein abed
meiner wenigen sorgen selber zu thun, so
habe ich an Meinen hochgebietenden Herrn einen
solchen Patron, der es besser negotiren
wird, als ich es selbsten auf meinem Lande,
sondern meine obliege stündlich grösser
Arbeit, und ich ohne die Meine hochgebietende
Herrn und Patronen

Gotha den 24.
Martij 1646

Euer Hochedelgestrengen
Unterthänigstverpflichter
Diener
J. Rist

Ostern ist der Passionis, Visitatio aber Christi
und Mariae Verkündigung, der 30. sein, aber wenn
wird die Catechisi reden nicht mehr zu predigen
und Freitag hier und dann 9. Aprilis zu emigriren

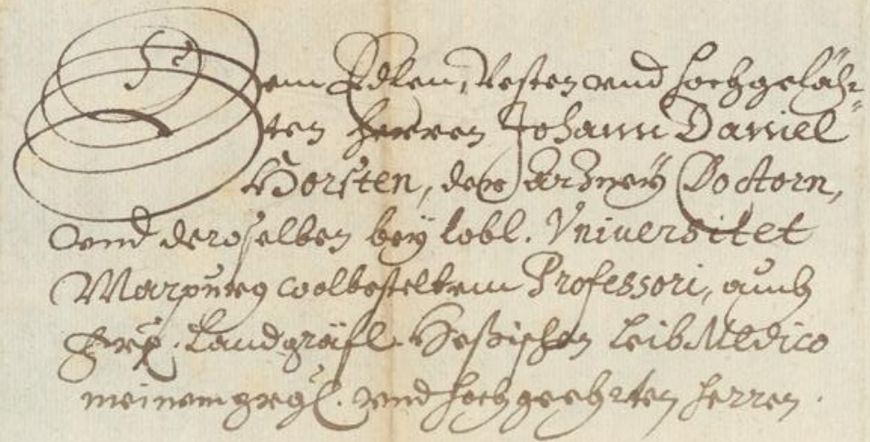
24 Mart 1676

Wolehrwürdiger, Hochgelahrter, Hochgeehrtester Patron

Meiner H. Hochgeehrten Herrn bitt vorgestern, dise 4. beij kommende gläßlein des bewehrten Balsami mit Ihr herzugeben, ist mir ein bester und subtiler als herzugen Pomeri gerathen, und will mir vor ein gluck achtnehmen, da mir ungefehrlich bedinkt sein dem Herrn Hochgelahrten sachen höllige acta publica sein in so sub spatio zu unterschreiben, welche Ihr mir Hochgeehrter Herr mit beij liegenden sich contentiren. Sonsonderlich aber will Mein Hochgeehrter Herr sein autoritet und affection meinetwegen dahin Ihr Ihrt dirigiren, Ich mit im landbesitz aufgenommen werden möchte, weil ich supplicirt und der Rath sich mir vorhin zugesagen haben, wünsche meinen orth nit mehr als Ihr der Stadt Ehren Ihr die mein

dann daßelbe in mehr weg nicht gnugsam verhüten können, wüsste
wünschen, daß gleich vnd die occasion suchen, alß es solche
sache gestalt in andere weg nebenmainem Ohn widerwünd
beschaffen vnd verrichten könte, darzu dann gewißlich an
ser seiner Ob wie bagenhaid nicht ermanglen solle. Dannett
meinem gl. Herren mich zu beharrlicher steter gutter affecti-
on, dem selben allerseits Göttlichem schutz vnd schirm gleissig
befolhen. Datum Ulm den 10. Martij. Ao. 1646.

Meines gnedigen Herren

gehorsamer

Philipp Andreas Schuldis
Ulm.